



Der Bundespräsident

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten
zur Entwicklungspolitik 2013/2014

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de



**Die Welt beginnt
vor deiner Tür!**

Unterrichtsmaterial Klassen 1 bis 6

Einsendeschluss:
15. März 2014

Thema:
Global und lokal denken und handeln

www.eineweltfueralle.de

Durchgeführt von:



In Kooperation mit:



Mit Unterstützung von:
Zivilgesellschaft



Wirtschaft



Medien



REPORTAGE FÜR ZEITUNGSMANAGER ONLINE



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ist die EINE WELT nur eine große Sehnsucht oder können wir sie wirklich schaffen? Wer diese Zeilen liest, hat die Suche nach Antworten schon begonnen und gibt sich nicht zufrieden mit Sätzen wie: „Das geht mich

nichts an. Das ist mir zu schwierig. Dafür kann ich nichts tun.“ Wer am Wettbewerb für Entwicklungspolitik teilnimmt, wird am Ende wahrscheinlich anders denken. Es darf uns nicht egal sein, dass Millionen Menschen auf der Welt morgens nicht wissen, ob sie tagsüber genug zu essen und zu trinken haben oder wo sie abends einen sicheren Schlafplatz finden. Es darf uns nicht egal sein, dass Kinder nicht zur Schule gehen dürfen, sondern auf Feldern und in Fabriken schwer arbeiten müssen. Und es darf uns nicht egal sein, dass Menschen andere Menschen – auf so viele Arten – unterdrücken, an Körper und Seele verletzen, sogar töten.

Unsere Welt ist die Summe aus unzähligen Entscheidungen, in der „großen Politik“ genauso wie im täglichen Leben der Einzelnen. Meine Bitte an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler: Entscheidet Euch dafür, hinzusehen, hinzuhören und zu handeln, wo immer Unrecht erkennbar wird. Ihr seid weder zu jung noch zu weit entfernt von den Problemen, deshalb trägt der diesjährige Wettbewerb den Titel: „Die Welt beginnt vor deiner Tür!“ Ich wünsche Euch, dass dieser Gedanke zum Auftakt einer Entdeckungsreise wird.

Und Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, bitte unterstützen Sie Ihre Klassen und Projektgruppen weiterhin so engagiert dabei, all das zu erfahren und zu erobern, was unsere Welt als EINE WELT verbinden kann. Wer sollte besser als Sie vermitteln: Machtlos ist nur der, der nichts macht.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen bei der Preisverleihung und wünsche allen, die am Wettbewerb teilnehmen, Neugier, Interesse und den Mut, den man braucht, um den ersten und oft wichtigsten Schritt vor die Tür zu tun!

Joachim Gauck
Bundespräsident



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft in einer globalisierten Welt vorzubereiten, kann nur bewältigt werden, wenn man sie aktiv in die Gestaltung dieser „Einen Welt“ einbezieht, ihnen gesellschaftliche Verant-

wortung zutraut und sie befähigt, ihre Rechte zu erkennen und wahrzunehmen. Themen wie Armut, soziale und kulturelle Konflikte, Umweltzerstörung und Klimawandel fordern längst nicht mehr nur die Politik, sondern im Gegenteil die ganze Gesellschaft. Uns ist bewusst, dass unsere Haltung, unsere Denk- und Handlungsweisen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Regionen haben. Die nachfolgende Generation für diese Verantwortung zu sensibilisieren, ist daher zunehmend wichtig.

Das aktuelle Thema des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik greift diese gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung bewusst auf: „Global und lokal denken und handeln – ‚Die Welt beginnt vor deiner Tür!‘“.

Lernen im Bereich Globale Entwicklung kann Euch, liebe Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen, in die Lage versetzen, global verantwortlich zu agieren und eure Zukunft nachhaltig zu gestalten. Schülerinnen und Schüler werden, so befähigt, zu Zukunftsentwicklern!

In diesem Lernprozess spielen Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, eine besonders wichtige Rolle. Dabei möchte Sie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit diesem Wettbewerb unterstützen. Durch den Wettbewerb haben Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, vielfältige und fantasievolle Zugänge zu entwicklungspolitischen Themen zu finden.

Ich lade Sie und Euch alle zur Teilnahme am entwicklungspolitischen Schulwettbewerb ein und freue mich auf viele interessante Beiträge!

Dirk Niebel
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht

Erfolgversprechende Unterrichtszugänge für die Klassen 1 bis 6 im Lernbereich Globale Entwicklung setzen auf die Verbindung von Nah und Fern. Schon die multikulturelle Lebenswelt vieler Kinder und die Konfrontation mit fremden Lebensverhältnissen durch das Fernsehen begründen diesen Ansatz. Spielen, Wohnen, Essen, Feiern, Leben in der Familie, Außenseiter, ausländische Kinder in der Klasse und Familien in der Nachbarschaft, Spielplatzkonflikte usw. sind Themen, die vor der eigenen Haustür anfangen und nahtlos in die ferne Welt verweisen. Ein auf diese Erfahrungen der Kinder setzender Zugang eignet sich besonders, das Thema der diesjährigen Wettbewerbsrunde umzusetzen.

Das Motto „Die Welt beginnt vor deiner Tür!“ verweist darauf, dass jeder, auch schon im Grundschulalter, heutzutage im unmittelbaren Alltag mit der globalisierten Welt konfrontiert wird – sei es über Medien vermittelt, über Alltagsbegegnungen oder über das allgegenwärtige globalisierte Konsumangebot. Gerade bezogen auf den Konsum können die Schüler Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen. Sie entdecken, dass sie direkt „vor der eigenen Tür“ beginnen können, etwas für die Eine Welt zu tun: Sie können ihr alltägliches Handeln reflektieren und entsprechend der gewonnenen Erkenntnisse so nachhaltig wie möglich gestalten – sei es beim Einkauf, auf dem Weg zur Schule, im Klassenraum oder in der Freizeit.

Beinahe in allen Bundesländern werden in neueren Lehrplänen für die Grundschule die Themen des Lernbereichs Globale Entwicklung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit angesprochen, wobei die Orientierung des Unterrichts an beschreibbaren Kompetenzen mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Hilfreich für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung in den Klassen 1 bis 6 sind die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (kurz OR) ausformulierten Teilkompetenzen für die 4. Jahrgangsstufe im Sachunterricht, die einen direkten Bezug zum Lernbereich Globale Entwicklung herstellen (vgl. OR, S. 94-97).

Globalisierungsprozesse bringen wesentliche Veränderungen für jeden von uns. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche die notwendigen Kompetenzen erwerben, um sich diesen Veränderungen zu stellen, sich in der globalisierten Welt orientieren zu können und dazu eigene Werte und Haltungen zu entwickeln.

Zuna, Claudio und Tara






Drei Kinder von drei verschiedenen Kontinenten sind seit mehreren Wettbewerbsrunden die zentralen Figuren der Grundschulmaterialien: Zuna aus Kamerun für die Klassen 1 und 2, Claudio aus Peru für die Klassen 3 und 4 und Tara aus Indien für die Klassen 5 und 6. Zum Thema des aktuellen Wettbewerbs „Global und lokal denken und handeln – „Die Welt beginnt vor deiner Tür!““ reisen alle drei Kinder zum ersten Mal nach Deutschland und vergleichen ihre Eindrücke mit dem Leben in ihren Heimatländern. Dabei stellen sie nicht nur Unterschiede fest, sondern auch Gemeinsamkeiten.

Die Erprobung der Grundschulmaterialien für diese Wettbewerbsrunde hat gezeigt, dass Kinder keine Landesgrenzen kennen, sondern die Welt ganz selbstverständlich als Eine Welt wahrnehmen. Der Besuch aus dem Ausland hilft ihnen zusätzlich dabei, mit anderen Augen auf die eigene Alltagswelt zu schauen.

Tipp: Es empfiehlt sich, ergänzend zu allen drei neuen Geschichten von Zuna, Claudio und Tara das Material aus den vergangenen Wettbewerbsrunden zu verwenden. Sie können den Schulwettbewerb als langfristiges Projekt mit allen drei Erzählfiguren parallel in den Unterricht einbinden. Das ist spannend und für die kontinuierliche Umsetzung des Lernbereichs Globale Entwicklung sicher ein Gewinn!

Einen Überblick über die Kompetenzen, die in Anknüpfung an den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung vermittelt werden sollen, finden Sie auf Seite 4. Unsere Partner stellen sich und ihre Projekte auf Seite 5 vor. Alle wichtigen Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb erhalten Sie auf Seite 12.

Legende Materialien

	Unterrichtsmaterial
	Text
	Bild
	Video
	Internet-Link

Inhalt

Seite 2	Grußworte
Seite 3/4	Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht
Seite 5	Unsere Partner
Seite 6/7	Claudio aus Peru
Seite 8/9	Zuna aus Kamerun
Seite 10/11	Tara aus Indien
Seite 12	Mitmachen und gewinnen!



Die Welt beginnt vor deiner Tür!

Global und lokal denken und handeln

Mehr als sieben Milliarden Menschen müssen in unserer Einen Welt zusammenleben. Doch wie verbunden sind wir alle miteinander? Warum sind die Voraussetzungen für ein gesundes Leben in Frieden nicht weltweit gegeben? Warum leiden Millionen Menschen an Hunger und haben keinen Zugang zu sauberem Wasser? Und was hat Billigproduktion eigentlich mit unserem Lebensstil zu tun?

Die Themendossiers enthalten Unterrichtszugänge, die den Fokus der Schüler auf die Zusammenhänge und Probleme unserer Einen Welt lenken. In den Dossiers wird durchgehend auf die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (kurz OR) beschriebenen Kompetenzen und Themenbereiche Bezug genommen. Die Anregungen und Ideen für Ihren Unterricht können Sie mithilfe einer umfangreichen Online-Materialsammlung umsetzen. Zu jedem Unterrichtszugang finden Sie Materialien, die Sie aus dem Internet herunterladen können: u. a. Sachtexte, journalistische Texte, Unter-

richtsmaterialien, Videos und Grafiken. Sie können die Materialsammlung auch nach Fächern oder mithilfe der Freitextsuche durchstöbern.

Die Materialsammlung für die Klassen 1 bis 6 finden Sie unter:

www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

Die Materialsammlung für die Klassen 7 bis 13 finden Sie unter:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

Anknüpfung an den Lernbereich Globale Entwicklung

Auf Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde 2007 der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung erarbeitet und in Kraft gesetzt.

Im Orientierungsrahmen sind Kompetenzen und Themen für den Lernbereich Globale Entwicklung formuliert. Die Kern- und Teilkompetenzen sind eingeordnet in die drei Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten und Handeln. Eine Aufstellung der Kernkompetenzen, eine Beschreibung der Teilkompetenzen für Grundschüler und eine Auflistung der Themenbereiche finden Sie im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (Kernkompetenzen, S. 77; Teilkompetenzen Grundschule, S. 94; Themenbereiche, S. 80).

Bei der Behandlung der Themen werden entsprechend des Orientierungsrahmens u. a. folgende Kompetenzen gefördert (vgl. OR, S. 91-97):

Die Schüler können:

- sich auf der Weltkarte orientieren
- unterschiedliche Lebensweisen achten
- Vergleiche zwischen den Lebensverhältnissen von Kindern in einem Entwicklungsland und der eigenen Lebenswelt ziehen
- Kinderwünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Ländern und Kulturen vergleichen
- aus der Kenntnis schwieriger Lebensverhältnisse von Kindern bei uns und anderswo ein Gefühl der Solidarität entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Klima, Lebensstil und Kultur erkennen
- umweltbewusstes Verhalten als Beitrag zur Zukunftsvorsorge darstellen

Bei den Grundschulthematiken ist die Nähe zur Lebenswelt der Schüler besonders wichtig: „Bei der Auswahl von angemessenen Themen für diese Altersstufe muss grundsätzlich eine enge Verzahnung von Nähe und Ferne, von Vertrautem und Fremdem, gewährleistet sein“, heißt es im Orientierungsrahmen, S. 61.

Den Orientierungsrahmen finden Sie zum Download im Internet:

www.eineweltfueralle.de/unterrichten/der-lernbereich.html

Außerdem können Sie die Printausgabe kostenlos per E-Mail bei Engagement Global gGmbH bestellen:
schulwettbewerb@engagement-global.de

In den gesamten Materialien werden die in den Kompetenzen genannten Schwerpunkte durch die Geschichten von Zuna, Claudio und Tara abgedeckt. Die Schüler befassen sich immer sowohl mit der eigenen als auch mit anderen Gesellschaften, lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen, vergleichen und reflektieren.

In den Unterrichtszugängen der drei Themendossiers der Wettbewerbsrunde wird jeweils an unterschiedliche Themenbereiche des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung angeknüpft:

Zuna aus Kamerun

Die Schüler der Klassen 1 und 2 beschäftigen sich anhand der Geschichte von Zuna mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Kamerun und Deutschland hinsichtlich der Bereiche „Gesundheit und Krankheit“ (Themenbereich 6, OR) sowie „Landwirtschaft und Ernährung“ (Themenbereich 5, OR). Sie stellen fest, dass eine Krankenversicherung nicht selbstverständlich ist, und erfahren einiges über die medizinische Versorgung in Entwicklungsländern.

Claudio aus Peru

Das für die Schüler der Klassen 3 und 4 zugeschnittene Themendossier verbindet die Themenbereiche „Bildung“ (Themenbereich 7, OR) und „Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse“ (Themenbereich 1, OR). Claudio besucht mit seinen Freunden Anne und Paul deren Schulen, begleitet sie bei Freizeitveranstaltungen und erlebt die kulturelle Wochenendplanung in der Familie mit. Reflektiert werden unter anderem die unterschiedlichen Tagesabläufe in Deutschland und Peru ebenso wie die Berufswünsche junger Menschen.

Tara aus Indien

Die Geschichte von Tara aus Indien bringt Schülern der Klassen 5 und 6 die Themenbereiche „Globale Umweltveränderungen“ (Themenbereich 11, OR) und „Waren aus aller Welt: Produktion, Handel, Konsum“ (Themenbereich 4, OR) altersgerecht nahe. Die Schüler setzen sich mit dem Einfluss des eigenen Lebensstils auf den Klimawandel sowie den Folgen eigener Konsumentscheidungen auseinander. Sie lernen einiges über Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern und über Fairen Handel.

Unsere Partner

„Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ ist der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird der Schulwettbewerb von Engagement Global durchgeführt. Kooperationspartner sind der Grundschulverband und der Cornelsen Verlag. In einer Public-Private-Partnership unterstützen Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft den Wettbewerb: die Kindernothilfe, CARE Deutschland-Luxemburg, Plan International Deutschland, die Deutsche Welthungerhilfe und Boehringer Ingelheim. „SPIESSER – Die Jugendzeitschrift“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sind Medienpartner des Schulwettbewerbs.



Grundschulverband e. V.

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ bietet Ihnen Hilfen und Anregungen, damit Ihre Unterrichtseinheit, Ihr Projekt oder die geplante (Schüler-)Aktion ein Erfolg wird. Durch unsere langjährige Tätigkeit – das Projekt wurde bereits 1979 gegründet – haben wir einen großen Erfahrungsschatz aufbauen können und verfügen über ein umfangreiches Archiv. Beides, unsere Erfahrungen und unseren Materialbestand, geben wir gerne weiter.

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Cornelsen Verlag

Als führender Verlag für Bildungsmedien übernimmt Cornelsen Verantwortung für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. In diesem Rahmen ist es uns ein Anliegen, die Auseinandersetzung der Schüler mit den Herausforderungen der globalisierten Welt zu fördern und dabei Interesse, Verantwortungsbewusstsein und Engagement zu wecken.

www.cornelsen.de

Kindernothilfe e. V.

Die Rechte des Kindes sind das Anliegen der Kindernothilfe. In 29 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas schützt, stärkt und fördert die Kindernothilfe 1,5 Millionen Kinder, ihre Familien und Gemeinschaften, um deren Lebensbedingungen wirksam und nachhaltig zu verbessern. Mit Unterrichtsmaterialien, Informationen und Aktionsideen unterstützen wir in Deutschland gerne Schüler und Lehrer bei ihren global-lokalen Entdeckungsreisen im Rahmen des Schulwettbewerbs. Wir freuen uns auf Ihr Interesse an unserem Service für Schulen.

www.kindernothilfe.de

Plan International Deutschland e. V.

Dem Kinderhilfswerk Plan ist es ein Anliegen, Mädchen und Jungen hier in Deutschland die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika näherzubringen. Deshalb unterstützen wir gern den Wettbewerb und freuen uns über Ihr Interesse an unseren Materialien.

www.plan-deutschland.de

CARE Deutschland-Luxemburg e. V.

CARE fördert die Auseinandersetzung von Schülern mit globalen Themen und Herausforderungen der Zukunft. Deshalb laden wir Ihre Schüler dazu ein, sich von unseren „Weltenrettern“ inspirieren zu lassen und eigene Ideen zu entwerfen. Besuchen Sie mit uns und unserem Magazin „CARE affair“ die Jugend dieser Welt. Wir bieten Ihnen nicht nur Lesestoff und Anregungen, wir stehen Ihnen und Ihren Schülern auch mit Rat und Tat bei der Umsetzung Ihrer Ideen zur Seite.

www.care.de

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Mein „kleines“ Verhalten hat Auswirkungen auf die „große“ Welt. Das werden die Schüler merken, sobald sie sich mit dem Wettbewerbsthema beschäftigen. Bei der Welthungerhilfe werden sie viele Informationen für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ finden, z. B. die aktuelle Bildungsinitiative der Welthungerhilfe FOOD RIGHT NOW. Schülergerechte Materialien und Aktionen bringen den Schülern die ganze Tragweite des Hungers näher.

www.welthungerhilfe.de

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Boehringer Ingelheim ist seit über 125 Jahren ein erfolgreiches Pharmaunternehmen in Familienbesitz. Wir erforschen und entwickeln neue Arzneimittel und Therapien, um weltweit die Gesundheit zu fördern. Seit 2010 arbeitet Boehringer Ingelheim im Rahmen der „Making More Health (MMH)“-Initiative mit Partnern aus sozialen Bereichen zusammen, um weltweit innovative Lösungen zu entwickeln.

www.boehringer-ingelheim.de

www.makingmorehealth.org

SPIESSER

„SPIESSER“ sitzt am Puls der Jugend: Bei uns schreiben Nachwuchsjournalisten für junge Menschen. Der Stoff für unsere Texte generiert sich aus den Interessen unseres bundesweiten Autorennetzwerkes und der SPIESSER.de-Community. Globale Verantwortung ist dabei ein großes Thema: Beiträge über andere Kulturen, Schüleraustausch oder Freiwilligenhilfe zeigen, wie wichtig der Austausch der Kulturen für die Jugend ist. Schließlich sind wir alle Bewohner des Global Village.

www.spiesser.de

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ bietet seit über 25 Jahren medienpädagogische Projekte und Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte an. Die Integration der Tageszeitung in den Unterricht ist dabei fester Bestandteil, um die Medien- und Themenkompetenz von Schülern zu entwickeln und nachhaltig zu fördern. Insbesondere aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen können so praxisorientiert in den Unterricht eingebunden und damit das Allgemeinwissen der Schüler sowie ihre Fähigkeit, Informationen zu bewerten, einzusortieren sowie kritisch zu hinterfragen, gestärkt werden.

www.fazschule.net

Zuna aus Kamerun

Zuna ist neun Jahre alt und lebt in der Nähe der kleinen Stadt Kumba im Süden von Kamerun, einem Land in Afrika. Zuna lebt mit ihren Eltern, der Großmutter und drei Geschwistern in einem kleinen Haus. In die Stadt muss sie vierzig Minuten zu Fuß laufen. Dort gibt es Läden, eine Post, ein kleines Krankenhaus, eine Buchhandlung und eine Autowerkstatt, die gleichzeitig der wichtigste Treffpunkt im Ort ist.

Von der Mücke zur Flugreise

Zuna gähnt, sie ist sehr müde und kann trotzdem nicht schlafen. Es ist drei Uhr nachts. Zuna sitzt mit Reni am Flughafen in Brüssel und wartet auf das Flugzeug nach Deutschland. Abends um halb zehn sind die beiden vom Flughafen von Douala in Kamerun gestartet. Zuna kommt alles vor wie in einem Traum. Sie wird Hannah in Deutschland besuchen! Die Mädchen haben sich im Krankenhaus kennengelernt. Zuna musste wegen Malaria, einer ersten Krankheit, die von Mücken übertragen wird, länger in Kumba im Krankenhaus behandelt werden. Hannah lag im Bett neben ihr. Sie hat mit ihren Eltern drei Jahre in Kamerun gelebt und ist nun wieder in Deutschland. Die beiden Mädchen sind seither in Kontakt. Reni, eine Freundin von Hannahs Mutter, ist Sozialpädagogin und fliegt regelmäßig zwischen Deutschland und Kamerun hin und her. Sie ist „Postbotin“ für Briefe, vor allem aber für kleine Geschenke der beiden Freundinnen. Ab und zu schreiben sich Zuna und Hanna auch E-Mails, da das Internet schneller ist als die Post. Aber nun fliegt Zuna selbst nach Deutschland!

Nachmittags um zwei Uhr landet das Flugzeug in Bremen. Müde, aber aufgeregt schaut Zuna aus dem kleinen Flugzeugfenster: „So sieht Deutschland also aus. Hier wohnt Hannah!“, ruft sie begeistert.

Hannah und ihre Mutter Tanja holen die beiden vom Flughafen ab und fahren eine dreiviertel Stunde mit dem Auto bis zu Hannahs Haus. Sie wohnt am Stadtrand von Bremen. Zuna und Hannah reden gleichzeitig, fragen, zeigen sich viele Dinge und sind nach der Autofahrt schon ganz erschöpft. Zum Glück hat Zuna vier Wochen Zeit, um dieses fremde Land kennenzulernen.

Zuna wundert sich, dass in Hannahs großem Haus nur sie und ihre Eltern wohnen. Die beiden Mädchen haben schon in Kamerun darüber gesprochen, wie unterschiedlich groß ihre Familien sind. Bei Zunas Ankunft gibt es auch keinen großen Familienempfang, sondern Kuchen und Apfelschorle für alle. Danach lässt man Hannah und Zuna erst einmal in Ruhe – sehr komisch.

Zuna geht mit in die Schule

Zuna ist nun schon einige Tage in Deutschland. Sie hat sich an das fremde Haus gewöhnt, ungewohntes Essen probiert und spannende Tage mit Hannah verbracht. In den nächsten Tagen begleitet sie Hannah in die Schule. Hannahs Klasse führt in dieser Woche das Projekt „Gesundes Frühstück“ durch. „Was mag das wohl sein?“, fragt sich Zuna. Sie hat schon mitbekommen, dass Essen hier eine große Rolle spielt. Bei Hannah zu Hause gibt es unheimlich viele Lebensmittel, vor allem leckere Süßigkeiten – aber man darf das „Viele“ nicht einfach so essen. Es gibt Regeln, und andauernd ist die Rede von Gesundheit. Zuna war auch schon mit einkaufen. Nicht auf einem Markt mit vielen verschiedenen Ständen, sondern in einem großen Supermarkt. Dort ist alles schon fertig verpackt, und Zuna weiß oft gar nicht, was in den bunten Paketen ist. Auf einem Markt, auf dem man alles sehen, anfassen, riechen und probieren kann, ist das einfacher.

In Hannahs Klasse sollen die Kinder malen und erzählen, was sie normalerweise gern frühstücken. Auch Zuna macht mit. Sie malt eine große Schüssel mit Hirsebrei. Die Kinder bilden einen Kreis, und alle Bilder werden in die Mitte gelegt. Zuna staunt, wie viele verschiedene Dinge die Kinder gemalt haben. „Und was ist nun gesund?“, fragt die Lehrerin. Zuna meldet sich: „Es geht einem gut, wenn man mit vollem Bauch in die Schule gehen kann.“ „Richtig“, sagt die Lehrerin. Zuna merkt aber schnell, dass Essen in Deutschland viel komplizierter ist. In den vielen bunten Paketen im Supermarkt ist nicht immer „gutes Essen“ drin. Zuna muss das unbedingt allen zu Hause erzählen.

Hannahs Oma im Krankenhaus

Heute soll Zuna endlich Hannahs Oma kennenlernen. Sie kann aber nicht zu ihnen nach Hause kommen, sondern die Mädchen besuchen sie im Krankenhaus. „Was hat deine Oma denn?“, fragt Zuna erschrocken. „Nichts Schlimmes“, sagt Hannah, „sie hat nur ein neues Knie bekommen. Bald muss sie allein zur Kur fahren, und vorher möchte sie dich noch gern kennenlernen.“ Zuna findet das unglaublich. Ein neues Knie, eine Kur – sie kann sich darunter nichts vorstellen und wundert sich, dass Hannah einen Krankenhausaufenthalt anscheinend gar nicht so schlimm findet.

Das Krankenhaus ist nicht weit entfernt, und die Mädchen fahren alleine mit dem Bus dorthin. Schnell finden sie das Zimmer von Hannahs Oma. Die freut sich sehr und strahlt Zuna an. „Endlich sehe ich dich auch einmal!“, sagt sie. Hannahs Oma liegt im Bett und wirkt nicht sehr krank. Sie erzählt den Mädchen, dass die Operation schon einige Tage her ist, und erklärt Zuna, dass ein neues Knie oder eine neue Hüfte für ältere Menschen in Deutschland gar nichts Besonderes sind. Trotzdem ist sie froh, dass die Operation gut geklappt hat. Zuna kann es kaum glauben. Das muss doch alles sehr, sehr teuer sein! Wahrscheinlich ist deshalb nie jemand von Hannahs Familie zu sehen, weil alle so viel für die Oma und das große Haus arbeiten müssen. Hannahs Oma lacht. „Nein“, erklärt sie, „wir sind hier fast alle versichert und können zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen wenn, wir ein Problem haben.“ Was diese „Versicherung“ ist, versteht Zuna nicht so richtig. Das wird ihr in Kamerun bestimmt niemand glauben! Auf der Rückfahrt im Bus haben die Mädchen viel zu reden. Seltsam, wie unterschiedlich das Leben in den beiden Ländern doch ist! Hannah lacht Zuna an: „Da musst du erst mal meinen Onkel kennenlernen. Der lebt im Süden von Deutschland, allein mit seinem Hund in einer sehr kleinen Wohnung mitten in der Stadt. Das ist wieder ganz anders als bei uns.“ „Ja“, meint Zuna, „bei uns in Kamerun gibt es auch große Unterschiede zwischen Norden und Süden. Und all die wilden Tiere, nach denen mich die Kinder in deiner Klasse immer fragen – nun ja, einen Löwen hatten wir noch nicht in unserem Haus.“ Da müssen beide Mädchen kichern ...

Gesundheit in Deutschland

Eine ausgewogene Ernährung, sauberes Trinkwasser und eine hygienische Sanitärversorgung sind Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Wir leben in Deutschland unter den besten Bedingungen. Durch medizinische Behandlungen sind wir auch im Krankheitsfall versorgt. Doch wie kann man ein gesundes Leben führen, wenn diese Grundvoraussetzungen nicht gegeben sind?



Impuls: Frühstück hier und anderswo

Andere Länder, anderes Essen: Diskutieren Sie auf Grundlage des Arbeitsblattes „Frühstück hier und anderswo“ über die Essgewohnheiten Ihrer Schüler. Lassen Sie die Kinder typische Nahrungsmittel in Kamerun bzw. Afrika recherchieren. Abschließend können Sie die Schüler zum Basteln einer Collage anleiten. Auf der einen Seite ist deutsches, auf der anderen afrikanisches Essen abgebildet.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

- 📄 Frühstück hier und anderswo
- ➡ Kindersuchmaschinen:
„Frag Finn“ oder „Blinde Kuh“
- 📄 Unterrichtsideen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur gesunden Ernährung
- 📄 Gemeinsam für Afrika (Kapitel 2 und 3): Armut und Hunger beenden

Unterrichtsimpulse

Impuls: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Lesen Sie den Kindern zum Einstieg die Geschichte vor. Vorab können Sie auch die Geschichten von Zuna aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen. Diese ergänzen sich, können aber auch unabhängig voneinander verwendet werden. Die dazugehörigen Arbeitsblätter und Materialien können Sie ebenfalls ergänzend hinzuziehen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

- 📄 Zuna aus Kamerun (Thema 2009/10: Kinderspielzeug)
- 📄 Zuna aus Kamerun (Thema 2011/12: Familie)

Impuls: Auf dem Weg von Deutschland nach Kamerun

Um ein Gefühl für die Entfernung zwischen Deutschland und Kamerun zu bekommen, können Sie mithilfe des Arbeitsblattes „Eine kleine Weltreise“ die Flugroute verfolgen. Stellen Sie Ihren Schülern zur Vervollständigung des Arbeitsblattes eine Weltkarte, einen Globus und Google Maps zur Verfügung.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

- 📄 Arbeitsblatt: Eine kleine Weltreise
- 🗺 Interaktive Karte: Google Maps

Impuls: Im Krankenhaus hier und anderswo

Die Schüler notieren ihre eigenen Erfahrungen mit Krankenhausbesuchen bzw. -aufenthalten. Im Gesprächskreis berichten alle Schüler von ihren Erlebnissen. Vergleichen Sie mit den Unterrichtsmaterialien „Gesundheit in Afrika“ die medizinische Versorgung in Deutschland mit der in Afrika. Sie können auch Kontakt zu einer Nichtregierungsorganisation (z. B. Kindernothilfe, CARE, Plan Deutschland, Welthungerhilfe) aufnehmen und einen Mitarbeiter zu einer Klassendiskussion einladen bzw. im Vorfeld interviewen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

- 📄 Gemeinsam für Afrika: Gesundheit in Afrika
- ➡ Schulwettbewerb des Bundespräsidenten: Unsere Partner

Impuls: Ein Gast aus Kamerun

Die Kinder stellen sich vor, dass sie Besuch aus Kamerun bekommen, und überlegen gemeinsam mit Eltern und Geschwistern, was dafür wichtig und interessant wäre: Wie bereite ich mich vor? Was möchte ich über meinen Gast wissen? Was könnte schwierig werden? Die Fragen dienen als Aufhänger, um zu Kamerun bzw. Afrika zu recherchieren.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

- 📄 Eine Welt in der Schule: Kinder in Kamerun
- ➡ GeoBiene: Informationen zu Kamerun

Alltag in Deutschland Vielfalt und Stress durch Schule, Arbeit und Freizeit

Schule, Hausaufgaben, Lernen, Training, Musikschule und Freunde treffen – die Wochenpläne vieler Schüler sind ziemlich vollgepackt. Ein vielfältiges Freizeitangebot ist toll. Doch wie viel Zeit haben Kinder und Jugendliche neben der Schule für ihre Hobbys und ihre Familie? Wie verbringen Kinder anderswo ihren Alltag?



Claudio aus Peru

Claudio ist elf Jahre alt. Er lebt im Norden von Peru in einem kleinen Dorf in der Nähe von Cajamarca, der Provinzhauptstadt. Claudio wohnt zusammen mit seinen Eltern und drei Geschwistern in einer kleinen Hütte mit zwei Zimmern. Den größten Teil des Tages ist die Familie unterwegs. Claudio arbeitet auf dem Markt in der Stadt. Dort kann er die Touristen beobachten, die durch Peru reisen und sich alte Gebäude und die Landschaft anschauen. Eines Tages lernt er zwei Kinder aus Deutschland kennen, Anne und Paul, die mit ihren Eltern auf Urlaubsreise sind.

Post aus Deutschland

„Claudio, Claudio!“ Andreas ist völlig aufgedreht und sucht überall auf dem Markt nach Claudio. Er hat einen Brief dabei, der Claudio bestimmt überraschen wird. Andreas ist bei einer internationalen Nichtregierungsorganisation (NRO) beschäftigt und lebt seit zwei Jahren in Peru. Außerdem ist er mit dem Vater von Anne und Paul befreundet. Andreas hatte immer so sehr von Peru geschwärmt, dass sein Freund mit der ganzen Familie in den Ferien nach Peru geflogen war. Bei dem Besuch hatten Anne und Paul auf einem Markt Claudio kennengelernt. Die beiden wollten unbedingt mit Claudio in Kontakt bleiben und hatten erst ihren Vater und dann Andreas so lange genervt, bis der sich aufgemacht und Claudio auf dem Markt in Cajamarca wiedergefunden hatte. So ist eine ungewöhnliche Freundschaft entstanden. Andreas bringt Claudio bei seinen Besuchen auf dem Markt E-Mails von Anne und Paul mit, liest sie ihm vor und hilft ihm zu antworten. Heute ist es ein ganz besonderer Brief. Anne und Paul laden Claudio zu sich nach Deutschland ein! „Claudio!“, ruft Andreas noch einmal. „Wo steckt der denn wieder? Der wird Augen machen ...“

Einige Wochen später sitzen die beiden am Flughafen von Perus Hauptstadt Lima. Claudio ist total aufgeregt – zuerst der Abschied von seiner Familie, dann die Fahrt zum Flughafen und jetzt der Flug nach Deutschland. Er fühlt sich fast wie ein Filmstar. Andreas erzählt ihm, dass sie sehr lange unterwegs sein werden: 14 Stunden dauert der Flug von Lima über Bogotá nach Frankfurt, wo Anne und Paul wohnen. Zwischen Deutschland und Peru gibt es eine Zeitverschiebung: In

Deutschland ist es sieben Stunden früher als in Peru. Claudio versteht das nicht so ganz. Er freut sich erst einmal auf den Flug.

Als das Flugzeug endlich in Frankfurt landet, warten Anne und Paul schon. Sie wollten es sich nicht nehmen lassen, ihren Freund selbst abzuholen. Mit dem Zug fahren sie vom Flughafen in die Stadt und sind bald bei Anne und Paul zu Hause. Sie wohnen mit ihren Eltern mitten in der Stadt im ersten Stock eines schönen alten Hauses. Claudio kommt alles unglaublich groß vor. Anne und Paul haben jeder ein eigenes Zimmer. Claudio schläft mit Paul in dessen Zimmer. Aber in der ersten Nacht schlafen alle drei gemeinsam in Pauls Zimmer – so fühlt sich Claudio fast wie zu Hause.

Annes und Pauls Wochenplan

Eine Woche ist nun schon vergangen. Claudio kommt es vor wie eine Ewigkeit – so viel hat er schon gesehen, und so anders ist das Leben hier. Zum Beispiel müssen Anne und Paul nicht arbeiten, trotzdem haben sie die ganze Woche über viel zu tun. Mal begleitet Claudio Paul, mal Anne, und er staunt immer wieder darüber, was die beiden ständig vorhaben. Inzwischen ist ihm klar, warum Uhren für den Alltag in Deutschland so wichtig sind.

Anne und Paul gehen auf verschiedene Schulen, die ganz unterschiedlich sind. Annes Schule ist kleiner, und in ihrer Klasse sind nicht so

viele Kinder. Einen Tag lang sitzt Claudio neben Malte, einem Klassenkameraden von Anne. Malte ist blind, und Claudio staunt, was er alles weiß und wie gut er rechnen kann. Annes Unterricht ist mittags zu Ende, dann geht sie in den Hort, um dort zu essen. Den Nachmittag verbringt sie mit Spielen oder Sport, und sie macht ihre Hausaufgaben. Zweimal in der Woche verlässt sie den Hort früher, weil sie zum Flötenunterricht und zum Reiten geht.

Pauls Schulunterricht dauert bis zum Nachmittag, obwohl er erst in der vierten Klasse ist. In Pauls Klasse sind mehr Kinder. Paul strengt sich mächtig an und ärgert sich über eine Drei im Diktat. Er will unbedingt aufs Gymnasium. Später möchte er wie Andreas als Ingenieur durch die Welt reisen. Claudio findet den Unterricht sehr anstrengend und geht lieber mit Anne in ihre Schule. In ihrer Klasse ist es auch lustiger. Nach dem Unterricht geht Paul zweimal in der Woche zum Fußball und besucht noch eine Sport-AG in der Schule.

Claudio findet, dass seine deutschen Freunde während der Woche genauso wenig freie Zeit haben wie er in Peru. Sie machen nur viel mehr verschiedene Dinge. Auch die Eltern von Anne und Paul sind den ganzen Tag unterwegs, sodass die Familie erst am Abend richtig zusammen ist. In manchen Bereichen scheint der Unterschied zwischen dem Alltag eines Kindes in Peru und in Deutschland gar nicht so groß zu sein.

Paul auf dem Weg zum Fußballstar

Dass alle viel arbeiten, kennt Claudio von zu Hause. Aber dort haben am Sonntag alle immer viel Zeit für die Familie, für Nachbarn und Freunde. In der Familie von Anne und Paul wird auch das Wochenende organisiert. Anne will eine Freundin treffen, und Paul hat ein Fußballspiel. Beide müssen gebracht werden. Die Eltern wollen Freunde einladen und auch mal wieder ins Kino gehen, und natürlich soll Claudio etwas von Frankfurt sehen. Puh! Nicht einfach, auch wenn alles so schön klingt!

Der Vater der beiden hat für Claudio einen Plan gemacht, was er sich wann in Frankfurt anschauen soll. Glücklicherweise hat Andreas diesen Plan gefunden und lachend in den Müll geworfen. Dabei hat er gesagt „Erst einmal abwarten“ und Claudio zugezwinkert. Der Vater hat das zwar akzeptiert, aber gegrummelt: „Das kommt davon, wenn man zu lange im Ausland lebt!“

Am liebsten begleitet Claudio Paul zum Fußballspielen. Er spielt zu Hause auch regelmäßig mit seinen Freunden auf dem Dorfplatz. Aber was für ein Unterschied ist das hier zum Fußballspielen in Peru! Einfach drauflos spielen – das geht bei Paul gar nicht: Zuerst wird der Trainer begrüßt, dann machen sich die Jungen warm, danach gibt es Techniktraining, und erst dann geht es richtig los. Zum Schluss gibt es immer noch eine Besprechung für das nächste Punktspiel am Wochenende. Claudio darf beim Training mitmachen und wird für seine Fußballkünste sehr bewundert. Aber noch schöner findet er es, einfach so mit Paul und seinen Freunden im Park zu kicken. Einmal kommen auch Anne und ihre Freundin dazu, und es wird sehr lustig.

Unterrichtsimpulse

Impuls: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Lesen Sie den Kindern zum Einstieg die Geschichte vor. Vorab können Sie auch die Geschichten von Claudio aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen. Diese ergänzen sich, können aber auch unabhängig voneinander verwendet werden. Die dazugehörigen Arbeitsblätter und Materialien können Sie ebenfalls ergänzend hinzuziehen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html


 Claudio aus Peru (Thema 2009/10: Handys)

 Claudio aus Peru (Thema 2011/12: Uhren und Zeit)


Impuls: Auf dem Weg von Deutschland nach Peru

Um ein Gefühl für die Entfernung zwischen Deutschland und Peru zu bekommen, können Sie mit Ihren Schülern die Flugroute auf einem Globus verfolgen. Die Flugzeit von Deutschland nach Peru beträgt ca. 14 Stunden. Zusätzlich lassen sich verschiedene Zeitzonen veranschaulichen: Mit einer Taschenlampe können Sie auf einem Globus den jeweiligen Sonnenstand simulieren und den Schülern den Wechsel zwischen Tag und Nacht in verschiedenen Regionen der Erde verdeutlichen. Vergleiche erleichtern das Verständnis: Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Peru beträgt 7 Stunden. So haben deutsche Kinder bereits Schulschluss (14:00 Uhr), wenn peruanische Kinder aufstehen (7:00 Uhr).

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

 Eine Welt in der Schule: Karten und Länderinformationen (Heft 4/2006)

 Karten im Internet: Google Maps


 Kindersuchmaschinen: „Frag Finn“ oder „Blinde Kuh“

Impuls: Mein Wochenplan

Die Kinder erstellen mit dem Arbeitsblatt „Mein Wochenplan“ ihren persönlichen Wochenplan. Sie können auch Wochenpläne ihrer Eltern oder Geschwister erstellen oder Großeltern befragen, wie sie früher ihre Woche geplant haben. Anschließend recherchieren sie den Alltag von Kindern in ausgewählten Ländern und vergleichen ihn mit ihrem eigenen. Wenn Sie eine Partnerschule haben, können die Schüler Kinder der Partnerschule befragen, z. B. per E-Mail.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html


 Arbeitsblatt: Mein Wochenplan


 Kindersuchmaschinen: Frag Finn oder Blinde Kuh


Impuls: Berufswünsche hier und anderswo

Die Kinder sammeln Berufswünsche und erstellen mit dem Arbeitsblatt „Berufswünsche hier und anderswo“ Steckbriefe zu einzelnen Berufen: Was muss man wissen und können? Wo kann man das lernen? Welches Wissen benötigt man für welchen Beruf? Was möchten die Kinder in Peru oder einem anderen Entwicklungsland gern werden? Haben alle Menschen auf der Welt die gleichen Möglichkeiten? Zur Beantwortung dieser Fragen können Sie Kontakt zu einer NRO bzw. einer Partnerschule aufnehmen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

 Arbeitsblatt: Berufswünsche hier und anderswo


 Kiwithek: Berufskunde


 Schulwettbewerb des Bundespräsidenten: Unsere Partner

Impuls: Ein Gast aus Peru

Ihre Schüler stellen sich vor, sie bekommen Besuch aus Peru. Dabei sollen sie sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie bereite ich mich vor? Was möchte ich über meinen Gast vorher wissen? Was könnte schwierig werden? Die Fragen dienen als Aufhänger, um zu Peru zu recherchieren.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

 Eine Welt in der Schule: Peru-Kiste (kostenpflichtig)

 Grundschule Falkensee: Mach dir ein Bild von Kindern in Peru

Tara aus Indien

Tara ist vierzehn Jahre alt und lebt mit ihrer Familie am Fuße des Himalaya-Gebirges in der kleinen Stadt Nainital in Indien. Sie hat zwei jüngere Schwestern und einen großen Bruder. Eltern, Kinder und Großeltern wohnen alle zusammen in einer kleinen Wohnung mit drei Zimmern. Tara musste die Schule eine Zeit lang unterbrechen, da die Eltern nur noch für ihren Bruder das Schulgeld bezahlen konnten. Zum Glück bezahlt nun Taras Tante, die in der Stadt lebt, ihren Schulbesuch. Über eine Lehrerin erfährt Tara von der Kinderbewegung für Klimagerechtigkeit in Indien (Children Movement for Climate Justice, India). Sie ist sofort begeistert.

Die Rallye der „Grünen Botschafter“

Dieses Jahr im Mai starten die Kinder aus allen Bundesstaaten Indiens bei der Rallye der „Grünen Botschafter“, um gemeinsam für ihr Recht auf eine saubere Umwelt zu kämpfen. Tara darf mit einem der Busse mitfahren und ist unheimlich stolz. An verschiedenen Stationen informieren die „Botschafter“ die Menschen und demonstrieren für einen besseren Schutz ihrer Umwelt. „Es geht um unsere Zukunft!“ rufen sie gemeinsam. Tara ist sehr beeindruckt, wie viele Kinder zusammengekommen sind. Einige haben bis zu 1200 Kilometer auf ihrer Rallye zurückgelegt. Am Ende, als alle Kinder versammelt sind, übergeben sie ihre Forderungen an den indischen Arbeitsminister. Dieser lobt die Kinder für ihren tollen Einsatz und erklärt, dass er große Hoffnungen in die Zukunft Indiens setzt.

Tara lernt auf ihrer Rallye nicht nur viele Kinder aus anderen indischen Bundesstaaten kennen, sondern knüpft auch Kontakte in andere Länder der Welt. Über eine Mitarbeiterin einer nicht-staatlichen Organisation aus Deutschland, einer sogenannten Nichtregierungsorganisation (NRO), lernt sie Johanna aus Berlin kennen. Sie engagiert sich gemeinsam mit Mitschülern an ihrer Schule. Sie heißen „Die Klimakids“. Johanna will, dass Tara zu ihr nach Deutschland kommt und von den „Grünen Botschaftern“ in Indien und der tollen Rallye erzählt.

Und so kommt es, dass Tara jetzt, drei Monate später, am frühen Morgen auf dem Flughafen in Neu-Delhi sitzt. Sie fühlt sich etwas alleine, ist aber unheimlich gespannt auf ihre Deutschlandreise. Als sie endlich, nach einem fast endlosen Flug mit einer langen Pause in Moskau, in Berlin landet, ist sie froh, am Ziel zu sein. Johanna und ihre Mutter holen sie vom Flughafen ab und fahren zu der gemütlichen kleinen Wohnung im Zentrum von Berlin, in der die beiden leben. Johannas Vater wohnt auch in Berlin, aber in einem anderen Stadtteil. „Meinen Vater und meinen Halbbruder lernst du morgen kennen“, sagt Johanna. „Die beiden sind auch im Klimaschutz aktiv und schon total

Das Klima verändert sich. Die Herstellung unserer Kleidung, Laptops, Smartphones und Lebensmittel belastet die Natur und trägt maßgeblich zur Erwärmung der Erde bei. Aber nicht nur die Industrie belastet die Umwelt, sondern auch unser alltägliches Leben, zum Beispiel kaufen wir Obst und Gemüse in Plastiktüten und verursachen dadurch eine Menge Verpackungsmüll. Was können wir zum Klima- und Umweltschutz beitragen?



gespannt auf dich. Aber zuerst musst du dich ausruhen. Wir haben extra indisch gekocht!“ Johanna ist sichtlich stolz.

Die Klimakids

Tara ist nun einige Tage in Berlin und hat sich gut eingewöhnt. Die Schule und die Klimakids findet sie sehr spannend. Johanna erzählt, dass ihre Cousine für die Klimakids in Stuttgart aktiv ist und sie auf die Idee gebracht hat. Außerdem erzählt Johanna von den vielen Aktionen der Klimakids. Am lustigsten findet Tara die Becherabwasch-Detektive: Jeder an der Schule hat einen eigenen Becher, mit dem er sich den ganzen Tag Wasser am Wasserhahn im Klassenzimmer holen kann. Die Detektive achten am Ende des Schultages darauf, dass jeder seinen Becher abwäscht und an seinen Platz stellt. Sie kennen alle geheimen Ecken, in die ein Becher verschwinden kann. Mit der Aktion spart die Schule eine Menge Verpackungsmüll. Tara erzählt, dass es in ihrer Schule zwei Trinkwasserhähne gibt, an denen jeder aus der Hand oder einem Gefäß trinken kann – sodass auch kein Müll entsteht.

In Johannas Schule gibt es auch einen Schulkiosk. Den findet Tara richtig toll. Dort gibt es Produkte aus Fairem Handel. Allerdings haben nicht alle Kinder so viel Geld dabei. Das Problem kennt Tara auch, aber sie ist erstaunt, dass in Deutschland nicht alle Kinder reich sind. Die meisten Kinder in ihrer Schule in Indien haben nichts zu essen dabei, sondern warten bis zur Mittagspause, in der es Essen für alle gibt. Johanna und ihre Freunde haben über die Produkte aus dem Fairen Handel diskutiert. Es gibt da eine Menge, aber einige sind auch sehr teuer. Trotzdem möchten sie mehr fair gehandelte, regionale Produkte in ihrer Schule. Deswegen haben sie eine „Grüne Kiste“ aus dem Umland organisiert. Die Schule bekommt einmal pro Woche z. B. Äpfel, günstig und ohne Verpackungsmüll. Das geht aber natürlich nur, wenn gerade Apfel-Erntezeit ist. Mit Johannas Klimakids hat Tara viel Spaß. Alle wollen weitermachen und ihre Ideen per E-Mail austauschen.

Konsumwünsche und Zukunftsträume

Berlin gefällt Tara immer besser. Gemeinsam mit Johanna wandert sie durch Läden und Kaufhäuser. „Wenn man doch mehr Geld und einen größeren Koffer hätte!“, stöhnt sie. Johanna kennt das gut. Ihre Mutter muss auch auf das Geld achten und sparen. Johanna zeigt Tara aber auch viele Läden, in denen Kleidung, Taschen und Schmuck sehr billig sind. Tara ist begeistert. Johanna aber seufzt und sagt: „Eigentlich sollten wir hier nicht so viel kaufen. Schau mal, einige Dinge kommen sogar aus Indien. Du hast doch gerade für bessere Arbeitsbedingungen und saubere Fabriken demonstriert! Wenn euer Arbeitsminister für gerechte Löhne sorgt und bessere Voraussetzungen für die Arbeiter in Indien schafft, gibt es diese billigen Läden bald nicht mehr.“ Das macht Tara sehr nachdenklich. Jonas, Johannas Halbbruder, erzählt Tara, dass er sich für fair hergestellte Fußbälle und Sportkleidung einsetzt. Aber der Sponsor seines Vereins will die teureren Trainingsanzüge nicht bezahlen.

Am Wochenende fährt Johanna mit Tara zum Reiten. Beide lieben Pferde, und Tara wollte auch schon immer reiten. Auf der Rückfahrt mit der S-Bahn träumen sie von einem eigenen Pferd, einem schönen Haus im Grünen und einem guten Leben für alle Menschen. „Geht das überhaupt?“, fragt Tara. „Denn irgendjemand muss ja auch arbeiten und all die Dinge herstellen, die wir haben möchten. Und wenn dann alle ein schönes Haus haben und ein Pferd?“ „Dann haben wir keinen Platz mehr zum Reiten und viel zu viele Pferdeäpfel auf der Straße“, sagt Johanna und lacht.



Gar nicht so einfach, eine schöne, faire Welt für alle.

Unterrichtsimpulse

Impuls: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Lesen Sie den Kindern zum Einstieg die Geschichte vor. Vorab können Sie auch die Geschichten von Tara aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen. Diese ergänzen sich, können aber auch unabhängig voneinander verwendet werden. Die dazugehörigen Arbeitsblätter und Materialien können Sie ebenfalls ergänzend hinzuziehen.




Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

-  Tara aus Indien (Thema 2009/10: Internet)
-  Tara aus Indien (Thema 2011/12: Mädchen)

Impuls: Auf dem Weg von Indien nach Deutschland

Um ein Gefühl für die Entfernung und die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Indien zu bekommen, können Sie mit Ihren Schülern die Flugroute verfolgen, die Zeitzonen besprechen und wichtige Stationen markieren. Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Indien beträgt während der Sommerzeit 3,5 Stunden. Um dies für Schüler greifbar zu machen, können Sie zwei Uhren aufhängen: eine Uhr zeigt die deutsche, die andere die indische Ortszeit an.





Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

-  Eine Welt in der Schule: Karten und Länderinformationen
-  Interaktive Karte: Google Maps
-  Kindersuchmaschinen: „Frag Finn“ und „Blinde Kuh“

Impuls: Was können wir gegen den Klimawandel tun?

Auf der Website der Kindernothilfe können sich Ihre Schüler über das Projekt „Die Rallye der Grünen Botschafter“ informieren. Besprechen Sie, wofür die Kinder in Indien mit dieser Aktion eintreten und ob diese Probleme auch bei uns in Deutschland bestehen. Ist das Projekt sinnvoll? Lohnt sich eine solche Aktion auch in Deutschland? Welche Aktionen gibt es in Deutschland schon? Was kann man in unserer Schule umsetzen? Kann uns dabei jemand unterstützen?







Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

-  Kindernothilfe: Rallye der Grünen Botschafter
-  Stiftung Energie und Klimaschutz Baden-Württemberg: Schulprojekt Klimakids
-  Verkehrsclub Deutschland: Klima-Tour
-  WissensWerte: Klimawandel

Impuls: Arbeitsbedingungen hier und anderswo

Kinderarbeit und schlechte Bedingungen sind in Indien an der Tagesordnung. Die untenstehenden Materialien geben Ihren Schülern einen Überblick. Lassen Sie Ihre Schüler auf einem Plakat die Produktionskette bis zum Konsumenten eines Produktes, z. B. einer Fleeceweste, abbilden. Diskutieren Sie, an welcher Stelle die Arbeitsbedingungen unfair sind und wie man diese verbessern kann.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

-  Eine Welt in der Schule: Konsumgüter und Globalisierung
-  Eine Welt in der Schule: Die Weltreise einer Fleeceweste
-  Eine Welt in der Schule: Produktion einer Fleeceweste
-  FairTrade Deutschland: Fairtrade-Schools
-  Arbeitsblatt: Was ist faire Kleidung?
-  WissensWerte: Welthandel

Impuls: Ein Gast aus Indien

Ihre Schüler stellen sich vor, sie bekommen Besuch aus Indien. Dabei sollen sie sich besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie bereite ich mich vor? Was möchte ich über meinen Gast wissen? Was könnte schwierig werden? Die Fragen dienen als Aufhänger, um zu Indien zu recherchieren.

Ihre Schüler haben die Geschichte von Tara gehört. Auf Grundlage ihrer Recherchen können sie nun eine eigene Geschichte schreiben oder malen und den Besuch aus Indien aus ihrer Perspektive schildern.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

-  Eine Welt in der Schule: Vergleich von Deutschland und Indien

Mitmachen und gewinnen

Wie sieht deine Welt aus, und wie sieht die Welt auf der anderen Seite unserer Erdkugel aus? Wie beeinflussen unser Lebensstil und unser Konsumverhalten das Leben der Menschen in anderen Ländern? Und wie können wir sowohl hier als auch anderswo etwas zur Verbesserung der Situation benachteiligter Menschen beitragen? Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik ruft Schüler aller Jahrgangsstufen im Schuljahr 2013/2014 unter dem Motto „Die Welt beginnt vor deiner Tür!“ auf, die Welt im Blick zu behalten und sich kreativ mit dem Thema „Global und lokal denken und handeln“ zu beschäftigen.

Schulklassen, Schülerteams, Arbeitsgemeinschaften sowie Lerngruppen aller Art an deutschen Schulen im In- oder Ausland können Wettbewerbsbeiträge einreichen. Außerdem werden in der Kategorie 5 (Schulpreis) Schulen für langfristiges Engagement geehrt. Um diesen Preis können Sie sich mit Ihrer ganzen Schule bewerben, auch zusätzlich zu Einsendungen in Kategorie 1 bis 4.

Einsendeschluss: 15. März 2014

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendekategorien

- » Kategorie 1: Klassen 1 bis 4
- » Kategorie 2: Klassen 5 und 6
- » Kategorie 3: Klassen 7 bis 10
- » Kategorie 4: Klassen 11 bis 13
- » Kategorie 5: Schulpreis

Die Preise

Es gibt über einhundert Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 50.000 Euro zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält eine namentliche Urkunde des Bundespräsidenten. Außerdem lädt der Bundespräsident Delegationen der Gewinnerteams zur Preisverleihung ins Schloss Bellevue ein, um ihnen ihren Preis gemeinsam mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung persönlich zu überreichen.

Kategorien 1 bis 4:

- » 4 x 2.000 Euro
- » 4 x 1.000 Euro
- » 4 x 500 Euro
- » 100 x 100 Euro

Schulpreis:

- » 5 x 5.000 Euro

Jahresabonnements der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“

Als Medienpartner des Schulwettbewerbs vergibt die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ 25 e-paper-Jahresabonnements an die Gewinnerteams.

Schüleraustausch

Zusätzlich können Sie innerhalb der Schulpreiskategorie die Unterstützung eines Schüleraustausches mit einem Entwicklungsland im Rahmen des Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms „ENSA“ gewinnen. Dazu muss eine Schulpartnerschaft mit Ihrer Schule bestehen, und Ihre Schüler müssen mindestens 15 Jahre alt sein.

Sonderpreis der Nichtregierungsorganisationen

Außerdem gibt es wieder einen Sonderpreis zu gewinnen. Dieser Preis wird von den zivilgesellschaftlichen Partnern des Wettbewerbs, der Kindernothilfe, der Deutschen Welthungerhilfe, CARE Deutschland-Luxemburg und Plan International Deutschland, ausgelobt. Unter dem Titel „Hoffnungsträger“ werden Beiträge ausgezeichnet, die in besonderer Weise zeigen, wie Kinder und Jugendliche, die unter Armutsbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika leben, lokal und global denken und handeln. Mädchen und Jungen in den Projekten der genannten Nichtregierungsorganisationen setzen sich beispielsweise für die Kinder- und Menschenrechte ein oder engagieren sich für Maßnahmen gegen den Klimawandel. So gestalten sie ihre und auch unsere Zukunft aktiv mit. Beiträge, die sich mit der Perspektive der „Hoffnungsträger“ auseinandersetzen, können einen von vier Kreativworkshops gewinnen.

Die Wettbewerbsbeiträge schicken Sie an:

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn

Bitte füllen Sie für jeden Wettbewerbsbeitrag ein Teilnahmeformular online aus. Das Teilnahmeformular ist Bestandteil Ihres Wettbewerbsbeitrags; die Angaben des Teilnahmeformulars fließen in die Wertung ein. www.eineweltfueralle.de/mitmachen/teilnahme.html

Bei Fragen zur Beitragserstellung oder zu den Teilnahmebedingungen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Kontakt

Nicola Fürst-Schuhmacher, Projektleitung | Hannes Siege, Bundeskoordinator | Telefon: (0228) 20717-347 | Fax: (0228) 20717-321 | E-Mail: schulwettbewerb@engagement-global.de

Impressum

Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Nennung mehrerer Personen (z. B. Schüler, Lehrer) durchgehend die männliche Form benutzt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen und Frauen gemeint.

Herausgeber, Konzept und Redaktion Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn | www.engagement-global.de | www.eineweltfueralle.de

Text und Erprobung Andrea Pahl, Projekt „Eine Welt in der Schule“/Grundschulverband e.V.

Konzept, Redaktion und Gestaltung capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH, Berlin | www.capito.de

Druck LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

Bildnachweis ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Fotograf: Mika Ceron

Unterrichtsmaterial für die Klassen 7 bis 13 können Sie bestellen unter: www.eineweltfueralle.de/unterrichten/printmaterial-bestellen.html
Alternativ können Sie auch per E-Mail bestellen: schulwettbewerb@engagement-global.de